

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia
Zur Hammöhe 37, 41517 Grevenbroich, www.fk-umoja.org



Jahresbericht 2024

- Vorstand:** Andrea Heinrich, Vorsitzende
Dr. Nathalie Oberthür, Schatzmeisterin
Ulrike Stutz, Schriftführerin
- Kontakt:** Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V.
Zur Hammöhe 37
41517 Grevenbroich
Tel.: +49 (0)2181-7060647
E-Mail: info@fk-umoja.org
Homepage: www.fk-umoja.org
- Spendenkonto:** Sparkasse Neuss
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86
BIC/SWIFT: WELADEDNXXX

1. Vereinsziel

Am 3. Juli 2015 wurde der Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V. (FKU) durch Ise Stockums gegründet. Der Freundeskreis unterstützt die Frauengemeinschaft „Umoja Uaso Women Group (UUWG)“ als Betreiberin des Frauendorfs Umoja, Archer's Post, Kenia.

Das Frauendorf Umoja wurde 1990 von Rebecca Lolosoli gegründet als Zufluchtsort für Mädchen und Frauen zum Schutz vor Gewalt, Zwangs- und Frühverheiratung sowie vor Genitalverstümmelung - eine der schwersten Menschenrechtsverletzungen. In diesem Sinne soll das Frauendorf erhalten und weiter ausgebaut werden. Die Projektarbeit erstreckt sich auf die folgenden 5 Kernbereiche

- Bildung und Ausbildung,
- Frauenrechte und Menschenrechte,
- Wasserversorgung und Elektrifizierung,
- Gesundheit und Hygiene,
- Einkommensverbesserung.



Besonders hervorheben möchten wir, dass wir uns auch als kleiner Verein den Nachhaltigkeitszielen der UN-Agenda 2030, auch „SDGs“ genannt, verpflichtet fühlen. All unsere Projekte sollen nachhaltig und überschaubar sein, die Lebenssituation der Menschen entscheidend verbessern, Hilfe zur Selbsthilfe leisten, im Einklang mit der Kultur und Natur vor Ort stehen und Vorbildcharakter für die gesamte Samburu-Region haben.

2. Entwicklung des Vereins

a) Vorstand

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr u.a. folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Besuch von zwei Vorstandsmitgliedern in Umoja (siehe unten)
- Durchführung der Mitgliederversammlung
- Sammlung von Spenden und Gewinnung von Sponsoren sowie Patinnen und Paten
- Monatliche Analyse der Spenden- und Vereinskonto
- Konzipierung, Finanzierung und Abrechnung von Projekten in Zusammenarbeit mit Tom Lolosoli als Projektmanager in Umoja
- Entwicklung neuer Projektideen
- Betreuung von Anfragen an den Freundeskreis
- Pflege von Projektpartnerschaften (z.B. mit Tatort-Verein Köln)

b) Mitgliederzahlen

Im Jahr 2025 konnten 3 neue Mitglieder gewonnen werden, eine Mitgliedschaft wurde beendet. Die Entwicklung ist wie folgt (Stand jeweils am 31.12. des Jahres):

2020	2021	2022	2023	2024	2025
54	55	58	60	58	60

3. Gremiensitzungen

a) Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung am 22.03.2025 wurden insbesondere der Jahresbericht 2024 zur Kenntnis gegeben, eine neue Kassenprüferin gewählt und über diverse organisatorische Maßnahmen informiert. Ein wichtiger Punkt war die Förderung der P+7-Kinder des Einschulungsjahrgangs 2017, die ab 2026 auf weiterführende Schulen wechseln. Da es sich hierbei um Internate handelt, sind die Kosten deutlich höher als für den Schulbesuch in Umoja. Es wurde besprochen, die Maßnahme beim Besuch in Umoja zu besprechen, nach Möglichkeit ein Stipendienprogramm aufzulegen und die Großspende aus 2023 für fehlende Mittel einzusetzen.

b) Vorstandssitzungen

Der geschäftsführende Vorstand hat im Jahr 2025 siebenmal getagt und sich zwischen den Sitzungen permanent themenbezogen abgesprochen. Alle Entscheidungen erfolgten im Einvernehmen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

a) Veranstaltungen

Wir haben in 2024 wieder damit begonnen, auf Veranstaltungen über Umoja und die Tätigkeit des Freundeskreises zu informieren. Dabei werden wir wirkungsstark von Barbara Brosch und Claudia Lohrmann aus Bramsche unterstützt. In 2025 waren wir auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- 04.07.2025 Schulfest der Grundschule Neuenhausen
- 05.07.2025 Matriarchatsfest in Venlo
- 29.08.2025 Bundesbeginnentreffen in Königswinter
- 08.11.2025 Jambo-Day in Köln,
Veranstalter: Treasures of Kenya e.V.
- 12.11.2025 Vortrag beim Verein „Euregia –
Frauenwege zwischen Rhein und Maas“ e.V. in Viersen



Aus den Veranstaltungen konnten erfreulich viele Spenden und P+7-Patenschaften für 2026 generiert werden. Wir danken allen, die durch ihr Engagement zur Förderung unserer Arbeit für Umoja beitragen.

b) Newsletter

Der Vorstand des Freundeskreises informiert regelmäßig per Newsletter alle Mitglieder, Patinnen und Paten sowie sonstigen Interessierten über aktuelle Ereignisse und Neuigkeiten rund um den Freundeskreis und Umoja. Der Newsletterversand erfolgt überwiegend per Mail. Gleichzeitig können alle Newsletter auf der Homepage abgerufen werden (<https://fk-umoja.com/unsere-newsletter/>). Deren Anzahl war in den letzten Jahren wie folgt:

2020	2021	2022	2023	2024	2025
4	3	2	2	2	2

c) Englischsprachige Informationen

Anlässlich des Besuchs in Umoja wurde eine englischsprachige Version unseres **Flyers** erstellt und dort ausgelegt, um auch international auf unsere Arbeit hinzuweisen. Dieser Flyer und die deutsche Version stehen auf der Homepage zur Verfügung: <https://fk-umoja.com/informationmaterial/>

Die wichtigsten Beiträge auf der **Homepage** wurden ebenfalls in die englische Sprache übersetzt.

d) Film „Umoja – Wo nur Frauen das Sagen haben“ von Sina Hutt

Im Frühjahr 2023 hat Sina Hutt auf Vermittlung des Freundeskreises den informativen und berührenden Film „Umoja – Wo nur Frauen das Sagen haben“ gedreht. Darin berichtet sie über das Schicksal der Frauen und stellt auch unser P+7-Patenschaftsprojekt vor.

Bereits die erste Ausstrahlung auf arte im Herbst 2023 erzeugte eine große Resonanz und es konnten mehr als 20 Patenschaften für den Einschulungsjahrgang 2024 vermittelt werden.

Die erneute Ausstrahlung im November 2025 trug entscheidend dazu bei, dass wir zum Jahresende 2025 sowohl ein großes Spendenaufkommen hatten als auch 24 Patenschaften im Rahmen unseres P+7-Projektes vermitteln konnten (siehe unten).

5. Besuch in Umoja

Anfang Juli 2025 haben unsere Schatzmeisterin Nathalie Oberthür und unsere Schriftführerin Ulrike Stutz Kenia bereist. Dabei waren sie auch für ein paar Tage in Umoja und konnten sich aus eigener Anschauung ein Bild über das Dorf, die Schule und die Wirkung unserer dortigen Projekte machen.

Sie waren beeindruckt von der Herzlichkeit und Stärke der Frauen, die Umoja seit gut 30 Jahren als Schutzraum anbieten gegen Früh- und Zwangsverheiratung, häusliche Gewalt und Genitalverstümmelung.

Die Geschichten der Frauen und Mädchen, die zum Teil hunderte Kilometer zurücklegen, um in Umoja Schutz zu suchen, belegen den anhaltenden Bedarf.



Der ausführliche Reisebericht liegt auf unserer Homepage vor:

<https://fk-umoja.com/reisebericht-unserer-vorstandsmitglieder-ueber-umoja/>

Nachstehend werden die wichtigsten Punkte dargestellt:

a) Stand unserer Maßnahmen zum Projekt „Die starken Frauen Afrikas fördern“

Der Freundeskreis hat im Oktober 2023 eine größere Spende erhalten mit der Bitte, damit die starken Frauen Afrikas zu fördern. Wir haben zunächst die Umjoa Uaso Women Group (UUWG) nach ihren diesbezüglichen Wünschen gefragt.

Sie haben für 2024 vier Projekte vorgeschlagen, die durch den Freundeskreis noch aus ungebundenen Spendenmitteln gefördert werden konnten. Die Projekte haben sich seither gut etabliert:

Schmuckproduktion: Die Frauen in Umoja schätzen und ehren ihre Samburu-Tradition. Die Herstellung des traditionellen Perlenschmucks ist eine der liebsten Beschäftigungen der Frauen, die sie gemeinsam in der Gruppe ausüben, und gleichzeitig ihre wichtigste Einnahmequelle. Die Frauen verkaufen den Schmuck an Touristen, die das Dorf besuchen oder am Kalama Airstrip landen. Der Freundeskreis hatte die Frauen mit einem Zuschuss zur Beschaffung des notwendigen Materials unterstützt.



Merry-go-round: Aus dem Startkapital des Freundeskreises werden Kleinkredite an die Frauen vergeben, die sie nach eigenen Wünschen verwenden können und dann an die Gemeinschaft zurückzahlen. Die Frauen erwirtschaften daraus Geld z.B. durch Viehhandel oder Schmuckherstellung. Dieses System läuft weiterhin ohne Verluste.

Geflügelzucht: Mit Unterstützung des Freundeskreises haben die Frauen eine große Anlage zur Haltung von Hühnern errichten lassen. Die Hühner produzieren etwa 1.000 Eier monatlich, die an das Umoja Camp verkauft werden.



Milchwirtschaft: Die Frauen halten neben Schafen und Ziegen auch 2 Milchkühe. Diese werden zum Schutz vor Diebstahl im Stall gehalten, so dass große Mühe auf die Ernährung verwandt werden muss; neben Stroh und Gras erhalten die Kühe Nährstoffe, um die Milchproduktion zu steigern. Bislang ist der Ertrag allerdings gering und liegt bei etwa 5 Litern pro Kuh und Tag, so dass der Plan, überschüssige Milch an die Muehlbauer Academy zu verkaufen, bislang nicht realisiert werden konnte. Die Frauen und ihre Kinder profitieren allerdings selbst von der nahrhaften Milch.



Es war geplant, zwei zusätzliche Kühe anzuschaffen. Die künstliche Befruchtung der Kühe durch tierärztliche Unterstützung hat sich aber als zu teuer und im Hinblick auf den Erfolg als zu unsicher erwiesen, sodass stattdessen ein Stierkalb gekauft wurde, das aufgezogen und zukünftig zur Befruchtung der Kühe eingesetzt werden soll.

b) Stand des Gartenprojekts

Die Frauen haben im Jahr 2024 den Gartenbau wieder intensiviert. Sie bauen vielfältige Arten von Obst und Gemüse an, etwa Mais, Bananen, Spinat, Sukuma und Kürbis. Die Bewässerung des Gartens ist durch den naheliegenden Fluss gewährleistet, doch ist der Boden nicht besonders nährstoffreich. Seit Herbst 2025 gehören dem Garten-Team zwei Hunde an, die erfolgreich Stachelschweine vertreiben. Die Frauen freuen sich sehr über die regelmäßigen Erträge.



c) Schulbildung



Die Frauen von Umoja haben früh erkannt, dass Bildung notwendig ist, um das Leben der Menschen in Samburu, insbesondere das der Frauen und Mädchen zu verbessern. Bildung eröffnet Erwerbschancen und bietet gleichzeitig eine Chance, Mädchen vor Zwangs- und Frühverheiratung und Genitalverstümmelung zu schützen.

Nathalie Oberthür und Ulrike Stutz konnten im Rahmen ihres Besuches auch die Schülerinnen und Schüler der Umoja Muehlbauer Academy (UMA) kennenlernen und waren erfreut über deren Lernwillen. Highlights für die Kinder waren die Leder-Fußbälle, die sie als Gastgeschenk bekamen, und ein virtueller

Austausch mit den Kindern der Grundschule Neuenhausen, die seit Jahren zur Unterstützung der UMA beitragen.

d) Gedenken

Die Frauen von Umoja sind dem Freundeskreis Umoja e. V. sehr verbunden. Sie haben für Ise Stockums, Gründerin und frühere Vorsitzende des Freundeskreises, einen Gedenkstein errichtet und die Grünfläche, auf der er sich befindet, „Ise’s Garden“ benannt. Nathalie Oberthür und Ulrike Stutz haben zu Ises Gedenken vier Bäume gepflanzt und gemeinsam mit der gesamten Schule ein Gebet gesprochen.

e) Künftige Projekte

Ein wichtiges Anliegen während des Besuchs war die Festlegung künftiger Projekte. Dabei kristallisierten sich im Gespräch mit Rebecca und Tom Lolosoli zwei als besonders bedeutsam heraus:

Stipendienprogramm “Schulbank statt Genitalverstümmelung” – Sponsorship für die Senior Secondary School

Ende 2025 hat der erste P+7-Jahrgang die 9. Klasse beendet und soll für die Schuljahre 10-12 weiter gefördert werden. Da die Kinder hierfür auf Internate wechseln müssen, wurden die Kosten für einen Jahrgang über 3 Jahre im Herbst 2025 auf rund 100.000 Euro veranschlagt.

Für diese Maßnahme wurde bereits ein Patenschaftsprogramm aufgelegt (siehe unten). Mittel, die aus dem Programm nicht gedeckt sind, sollen aus der Großspende „Die starken Frauen Afrikas fördern“ finanziert werden.

Umoja Rescue Center

Auf dem Gelände von Umoja in der Nähe der Pre-Primary School gibt es ein bislang unbebautes Areal, das öffentlich zugänglich ist und vorwiegend für Sport- und Freizeitaktivitäten genutzt wird. Von Seiten der Gemeinde Archer's Post gibt es Bestrebungen, dieses Areal zu beanspruchen und für gemeindliche Zwecke zu nutzen.

Um eine mögliche Enteignung zu verhindern, ist es für Umoja notwendig, das Areal zu sichern und selbst nachhaltig zu bewirtschaften. Rebecca Lolosoli wünscht sich seit Jahren ein Rescue Center, in dem Frauen und Mädchen, insbesondere werdende Mütter, sicher untergebracht und in einer eigenen gynäkologischen Station medizinisch versorgt werden können. Hierzu steht zunächst die Einzäunung des Areals zur Sicherung des Besitzanspruches an.

Die Projektkonzeption für das Rescue Center wird Anfang 2026 von Tom Lolosoli erbeten.

Im Anschluss kann eine Fördermöglichkeit durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geprüft werden, das in Vorjahren bereits Projekte in Umoja unterstützt hat.

Ebenso zu klären ist die Sicherstellung der laufenden Unterhaltung des Rescue Centers, da diese durch den Freundeskreis nicht gewährleistet werden kann.

f) Fazit des Besuches

Nathalie Oberthür und Ulrike Stutz zeigen sich von ihrem Besuch tief beeindruckt und bewegt. Die Frauen in Umoja sind ein Quell der Hoffnung für Frauen weltweit und setzen sich mit Beharrlichkeit, Mut und großer persönlicher Würde für eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Kindern ein. Der Erfolg ihres Dorfes hat zudem das Potential, die für Frauen und Mädchen bislang lebensfeindlichen Strukturen aufzubrechen und zu einer nachhaltigen Veränderung der Gesellschaft beizutragen, ohne die traditionelle Lebensweise aus den Augen zu verlieren.

6. Unterstützung der Schule

Rebecca Lolosoli und die Frauen des Dorfes haben schon sehr früh erkannt, dass Bildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft ist. Sie haben vehement für eine dorfeigene Schule gekämpft, an der Jungen und Mädchen gleichberechtigt erzogen werden.

Inzwischen ist die Umoja Muehlbauer Academy als herausragende Bildungseinrichtung in der Samburu-Region anerkannt. Für die Umoja Uaso Women Group ist die Schule das Herzstück des Frauendorfes! Deshalb haben der laufende Unterhalt und die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes höchste Priorität und werden durch die folgenden langfristigen Projekte sowie die Förderung aktueller Bedarfe gesichert:

6.1 Laufender Unterhalt

a) P+7 Klassenpatenschaften

Seit 2017 finanzieren wir über Patenschaften den Schulbesuch für Kinder, deren Eltern auf Genitalverstümmelung, Früh- und Zwangsverheiratung verzichten. Ziel der Klassenpatenschaften ist, den Jungen und Mädchen eine sehr gute Primärbildung zu ermöglichen und gleichzeitig die Mädchen vor Genitalverstümmelung und Frühverheiratung zu schützen. Bei mehr als 20 Patenschaften in einem Jahrgang werden auch Jungen einbezogen, da deren Mitwirkung für einen kulturellen Wandel unerlässlich ist. Die Höchstzahl der jährlichen Patenschaften beträgt 24, damit der Anteil der P+7-Kinder an der Gesamtklasse (maximal 40 Kinder) nicht zu groß wird.

Um den neuen FKU-Vorstand Ende 2023 in der Einarbeitungsphase zu entlasten, hat der Tatort-Verein Köln die Betreuung der Patenschaften für den Einschulungsjahrgang 2024 übernommen. Die vorhergehenden Jahrgänge wurden weiter von uns betreut. Seit dem Jahrgang 2025 setzen wir unser Herzensprojekt wieder in eigener Verantwortung fort.

Für 2026 konnte die Höchstzahl von 24 Patenschaften vermittelt werden. Hier sind die ersten 21 von ihnen, die sich schon sehr auf den Schulbesuch ab Januar freuen:



Allen Patinnen und Paten nochmals unseren herzlichen Dank für ihr tolles Engagement!

Insgesamt stehen zu Beginn des Schuljahres 2026 180 Kinder unter dem besonderen Schutz, den das P+7-Patenprojekt bietet:

JAHRGANG	KLASSE	KLASSE GESAMT	MÄDCHEN	JUNGEN	P+7	
2018	9	41	26	15	22	
2019	8	40	28	12	17	
2020	7	41	29	12	24	
2021	6	40	30	10	17	
2022	5	39	27	12	19	
2023	4	40	25	15	17	davon 1 Tatort
2024	3	38	27	11	20	Tatort
2025	2	37	23	14	20	
2026	1	44	26	18	24	
	Summe	360	241	119	180	
	in %	100%	67%	33%	159	davon FKU
					21	davon Tatort

b) Finanzierung von Gehältern für Lehrkräfte und Angestellte

Der Bedarf für die Gehälter des Schulpersonals lag trotz einer 5-prozentigen Gehaltserhöhung etwa auf gleichem Niveau wie im Jahr 2024, was auf vorübergehende Vakanzen beim sonstigen Personal zurückzuführen ist. Wie schon in den vergangenen Jahren, konnten auch im Jahr 2025 die Gehälter für das Schulpersonal vollständig zur Verfügung gestellt werden. Der Freundeskreis Umoja trug hierbei einen Anteil von mehr als 95 %. Die übrigen Mittel stellte der Tatort-Verein zur Verfügung.

Lehrkräfte	21.301,47	
sonstiges Personal	9.060,38	
Summe	30.361,85	
davon Freundeskreis Umoja	28.982,55	95,46%
davon Tatort-Verein	1.379,30	4,54%

Wir vom Freundeskreis bedanken uns besonders bei der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ und den Familien Erschfeld und Steiner, die uns Jahr für Jahr elementar bei der Finanzierung der Gehälter unterstützen. Die zusätzlich erforderlichen Mittel kommen aus dem P+7-Patenprojekt. Daher danken wir auch allen Patinnen und Paten von Herzen.

c) Schulunterhaltung

Soweit die Mittel aus dem P+7-Programm nicht für das Schulpersonal verwendet werden, fließen sie in die Unterhaltung der Schule. Hierzu gehören folgende Aufwendungen: Schulmöbel, Lehrbücher und -material, Schuluniformen, medizinische Versorgung der Kinder und des Schulpersonals, vorgeschriebene Lehrerfortbildungen, Prüfungskosten, Versorgung der Schule mit Strom, Reparaturarbeiten an den Schulgebäuden u.a. Im Jahr 2025 entstanden die höchsten Aufwendungen für die Reparatur des Schuldaches der 8. Klasse (3.102 Euro).

48.153,15 €	aus Mitteln von Sponsoren und P+7 überwiesen
28.982,55 €	für Schulpersonal verwendet (siehe oben)
19.170,60 €	bleibt Rest für Schulunterhalt
16.428,08 €	für Schulunterhalt verwendet
2.742,52 €	überschüssiger Betrag (für Schulmahlzeiten verwendet)

d) Schulmahlzeiten

Die Finanzierung der Schulmahlzeiten ist eine ständige Herausforderung für das Schulmanagement. Da die Kinder häufig aus armen Familien kommen, sind die Schulmahlzeiten oft die einzigen regelmäßigen Verpflegungen, die die Kinder erhalten. Die Mahlzeiten sind überwiegend fleischlos, aber es wird auf eine vitaminreiche Ernährung der Kinder geachtet. Regelmäßige Schulmahlzeiten sind ein wichtiger Beitrag für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern in der Wachstumsphase. Damit können die Kinder vor Hunger sowie der damit einhergehenden Unterernährung und vor Krankheiten geschützt werden.

Für 2025 wurden Belege aus Umoja über 31.829,50 Euro für die Schulmahlzeiten vorgelegt. Die wenigen Eltern, die dazu in der Lage sind, übernehmen die Kosten für ihre Kinder. Der Freundeskreis steuert mindestens so viel bei, wie aus zweckgebundenen Spenden zur Verfügung steht (2025: 17.178,40 Euro) und stockt aus ungebundenen Spenden bis zum Betrag von 20.000 Euro auf.

Zusätzlich dürfen Mittel aus P+7, die nicht für die Gehälter und den Schulunterhalt benötigt werden, in die Schulmahlzeiten fließen. Dies war im Jahr 2025 der Fall. Wir wollen versuchen, mindestens so viele Mittagessen zu finanzieren, wie es dem Anteil der P+7-Kinder an der Gesamtschülerzahl entspricht. Dieses Ziel wurde 2025 erreicht.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern, die Schulmahlzeiten finanzieren, herzlichen Dank!

6.2 Einmalige Projekte 2025

Im Jahr 2025 konnte der Freundeskreis Projekte fördern, die teilweise bereits seit einiger Zeit im Gespräch waren, aber aufgrund anderer Prioritäten zunächst zurückgestellt wurden.

Aus den angesparten Förderbeiträgen unserer Mitglieder konnten im Dezember 2025 8.440 Euro für die Umzäunung des Schulgeländes und die Verlegung von Fliesen bereitgestellt werden. Ein erfreulich hohes Spendenaufkommen zum Ende des Jahres 2025 ermöglichte die Überweisung von 18.490 Euro zur Ausstattung der Schule mit Internet-Infrastruktur und Computern. Und schließlich finanzierten wir aus einer zweckgebundenen Spende und freien Mitteln Schlafmatten für die Vorschulkinder. Nach der Überweisung der Beträge wurde unmittelbar mit der Umsetzung begonnen, sodass die Kinder einen tollen Schulstart zum Beginn des Jahres 2026 hatten:

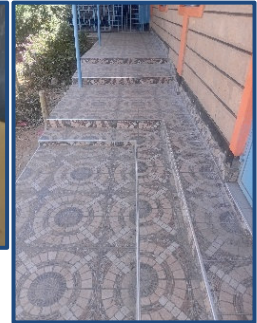
a) Umzäunung des Schulgeländes

Die Schulleitung hat im Jahr 2025 erneut darum gebeten, das Schulgelände einzuzäunen, um eine Abgrenzung zum übrigen Areal des Frauendorfes zu erreichen und auch unbefugtem Zutritt vorzubeugen. Von Dezember 2025 bis Februar 2026 wurden die Umzäunung und das Eingangstor fertiggestellt.



b) Verlegung von Fliesen in den Klassenräumen

Die Klassenräume sind derzeit nicht mit festen Böden ausgestattet, was jährliche Reparaturen erforderlich macht. Beginnend mit dem Raum der 7. Klasse wurden Bodenfliesen verlegt, welche nachhaltiger sind und die Reinigung der Räume wesentlich erleichtern. Auch ein Teil des Laufgangs vor den Klassen konnte bereits gefliest werden.

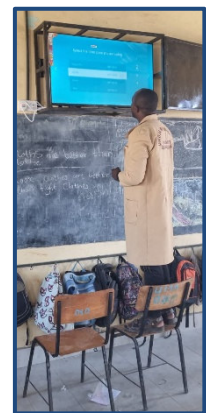


c) Ausstattung der Schule mit Internet-Infrastruktur und Computern



Die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an den Umgang mit Computern und die Nutzung des Internets ist Teil des Curriculums. Daher waren die Lehrkräfte sowie die Schulkinder besonders dankbar, dass aus freien Spenden die

Internet-Infrastruktur aufgebaut und ein ganzer Klassensatz von 32 Laptops angeschafft werden konnte. Zur Sicherung vor Diebstahl wurden der Aufbewahrungsraum vorab mit Gittern ausgestattet und die Bildschirme mit einem Schutzkäfig versehen.



d) Schlafmatten für die Vorschulkinder

Die Vorschulkinder schliefen bisher, an ihren Tischen sitzend, mit den Köpfen auf der Tischplatte. An den bunten neuen Schlafmatten haben sie sicherlich ihre Freude.



7. Stipendienprogramm für die Schuljahre 10-12

„Schulbank statt Genitalverstümmelung – Zukunft für Mädchen in Kenia“

Gemeinsam mit der Umoja UASO Women Group in Samburu County haben wir im Jahr 2017 unser P+7 Patenprogramm begonnen, das Mädchen aus armen Familien den Schulbesuch ermöglicht. Im Gegenzug verpflichten sich die Eltern, auf Frühverheiratung und Genitalverstümmelung zu verzichten.

Der erste Jahrgang unseres Patenprogramms hat Ende 2025 die Junior Secondary School abgeschlossen. Es ist für alle 19 Patenkinder ein großer Erfolg, dass sie schon so weit gekommen sind! Da es in Kenia nicht möglich ist, ohne Abschluss des 12. Schuljahres eine gute Arbeitsstelle zu finden, sollte den Kindern der Besuch der weiterführenden Schule ermöglicht werden.

Dabei kamen Berufsschulen ebenso in Betracht wie Oberstufen, die auf eine höhere Ausbildung oder ein Studium vorbereiten. Alle diese Schulen liegen außerhalb von Umoja und werden in Internatsform betrieben.

Im März 2025 wurden die Kosten durch unseren Projektkoordinator vor Ort auf etwa 1.800 Euro pro Schuljahr und Kind für laufenden persönlichen Bedarf und Schulgebühren auf der teuersten Schulform beziffert, was bei 19 Kindern über drei Schuljahre Aufwendungen von rund 102.600 Euro bedeutet hätte. Hinzu kam die persönliche Erstausrüstung für jedes Kind (Matratze, Bettzeug, Hygieneartikel, Schulausrüstung) in Höhe von ca. 725 Euro.

Zur Finanzierung wurde das Stipendienprogramm „Schulbank statt Genitalverstümmelung“ initiiert, für das sich bis Ende 2025 bereits 10 Patinnen und Paten fanden. Eventuelle Fehlbeträge sollten aus der Großspende gedeckt werden.

Im Oktober 2025 fanden Einstufungstests statt, zur Feststellung, welche weiterführende Schule die nunmehr 14- bis 15-jährigen Mädchen für die Schuljahre 10-12 besuchen können. Der Übergang auf eine weiterführende Schule zum Jahresbeginn 2026 war für die nun 14-15-jährigen Patenkinder ein großer Schritt. Zum ersten Mal sind sie außerhalb von Umoja und in einer ihnen fremden Umgebung. Viele P+7-Schülerinnen haben daher gemeinsam mit ihren Eltern entschieden, sich lieber an näher gelegenen Schulen anzumelden, um regelmäßig Kontakt mit den Eltern halten zu können. Vorrangig fiel die Wahl auf Mädchenschulen.



Mit Abschluss der Verträge im Januar 2026 können die Schulgebühren und der laufende persönliche Bedarf nun genau beziffert werden. Die Aufwendungen für 2026 liegen pro Kind zwischen 660 Euro (1 Kind) und ca. 1.350 Euro (7 Kinder), wobei für die teureren Schulen die Kosten für Term II und Term III geschätzt sind. Nach aktuellem Stand sieht es so aus, als könnten mit den 10 Patenschaften die Kosten für alle 19 Kinder knapp gedeckt werden. Hierüber wird mit dem nächsten Jahresabschluss berichtet.

8. Finanzen

a) Finanzübersicht

Die Finanzübersicht liegt im Anschluss an diesen Bericht bei. Wir konnten im Jahr 2025 ein erfreulich hohes Spendenaufkommen verzeichnen und daraus auch kostenintensive Maßnahmen fördern.

Wir sind besonders stolz darauf, dass die Geschäftskosten aufgrund unseres rein ehrenamtlichen Engagements weiterhin aus den Mitgliedsbeiträgen gedeckt sind und somit 100% der Spenden für Umoja zur Verfügung stehen.

b) Anlassspenden

Auch im Jahr 2025 haben uns wieder Spenden erreicht, die anlässlich von Geburtstagen oder Jubiläen gesammelt wurden. Viele der Spendenden haben keine materiellen Wünsche und freuen sich stattdessen, den Freundeskreis aus Anlass ihres besonderen Festtages unterstützen zu können. Auch in Trauerfällen wurde um Spenden für den Freundeskreis gebeten.

Für diese tiefe Verbundenheit mit den Frauen und Kindern in Umoja bedanken wir uns von Herzen!

9. Zusammenfassung

Das Jahr 2025 war für den Freundeskreis sehr erfreulich. Der Besuch von Nathalie Oberthür und Ulrike Stutz in Umoja hat unsere Verbundenheit mit der dortigen Frauengemeinschaft intensiviert. Dank des hohen Spendenaufkommens konnten wir auch kostenintensive Projekte realisieren.

Das P+7-Patenprojekt bietet weiteren 24 Kindern eine gute Schulbildung und ein kindgerechtes Aufwachsen. Den Schülerinnen der Klasse 10 ermöglichen Patenschaften und die Großspende den Besuch der Secondary School.

Der Freundeskreis steht weiterhin an der Seite der Frauen und Kinder in Umoja, um ihnen nachhaltig und konstant zu helfen. Wir sagen allen, die uns dabei unterstützen, auch im Namen von Rebecca und Tom Lolosoli, der Umoja Uaso Women Group, den Schülerinnen und Schülern der Umoja Muehlbauer Academy und den Stipendiatinnen herzlichen Dank!

Andrea Heinrich
Vorsitzende des Freundeskreises

Jahresabschluss Kalenderjahr 2025



Mittelzuflüsse

Schule

- Schulpersonal (Sponsoren)	15.727,65 €	
- P+7-Patenschaften + P+7 allgemein	37.222,00 €	
- Schulmahlzeiten	17.178,40 €	
- Stipendienprogramm	13.061,70 €	
- zweckfreie Spenden für die Schule	350,00 €	
- Spende Schlafmatten für Vorschulkinder	200,00 €	83.739,75 €

UUWG

- UUWG Frauengruppe	2.375,00 €	
- Mutterland	801,20 €	3.176,20 €

Sonstige Spenden

- Freie Spenden (Reserve)	33.277,48 €	33.277,48 €
---------------------------	-------------	-------------

Sonstige Einnahmen

- Mitgliedsbeiträge / Fördergelder	6.713,00 €	
- Zweckgebundene Spenden	552,00 €	
- Zinseinkünfte	978,31 €	
- Bücherspenden	690,00 €	8.933,31 €

Summe Einnahmen	129.126,74 €	
------------------------	---------------------	--

Mittelabflüsse

Schule

- Schulpersonal aus Sponsorengeldern und P+7	39.033,15 €	(Überschuss für Schulunterhalt)
- Schulunterhalt aus P+7	9.120,00 €	
- Schulmahlzeiten	20.000,00 €	
- Erstausrüstung 19 Stipendiatinnen EJ 2017 für weiterführende Schulen (Internate)	14.305,00 €	
- Kommunikationsmittel (Laptop + Telefon)	1.500,00 €	
- Computer und Infrastruktur für IT-Bildung	18.490,00 €	
- Material für Umzäunung und Renovierung Schule	8.440,00 €	
- Schlafmatten für Vorschulkinder	560,00 €	111.448,15 €

UUWG

- UUWG - Frauengruppe, zweckfrei Überweisung	2.175,00 €	
- UUWG - Frauengruppe, zweckgebunden bar	200,00 €	2.375,00 €

Sonstige Abflüsse

- Beitrag Berufsgenossenschaft	39,60 €	
- Beitrag Versicherung	741,00 €	
- Beiträge Partnervereine	110,00 €	
- Kosten für Werbung, Marketing	360,34 €	
- Porto	88,29 €	
- Kosten Buchhaltungssoftware	460,00 €	
- Kosten des Geldverkehrs	597,52 €	2.396,75 €

Summe Ausgaben	116.219,90 €	
-----------------------	---------------------	--

Erhöhung Geldkonten	12.906,84 €	
---------------------	-------------	--

Summe	129.126,74 €	
--------------	---------------------	--

Summe Zahlungen an Umoja	113.823,15 €	
--------------------------	--------------	--